

Erinnerungen:

### Rallye-Abenteuer mit Karl Baumeister

(gpp) – Vor 35 Jahren (1981) fand wie in vielen Jahren vor- und auch hinterher, eine Bayer. ADAC-Winterrallye des rührigen Motorsportclubs (MSC) Marktredwitz statt, die aufgrund äußerer Bedingungen und persönlicher Erlebnisse des Chronisten eine ganz besondere Stellung in dessen rallyesportlichem Leben einnimmt.

Die erste 'Begegnung' mit Karl Baumeister war rein visueller Natur: Ich las´ von ihm. Und zwar im Rallye-Jahrbuch des Jahres 1975 des österreichischen Motorsport-Kult-Journalisten Herbert Völker, in welchem der leider bereits verstorbene, ehem. Beifahrer von Walter Röhrl, Jochen Berger, sich intensiv und hintergründig um die Deutsche Rallye-Szene kümmerte. Im Detail ging´s um die Rallye Bavaria, und darauf, dass am Ziel in München zahlreiche Zuschauer auf das Eintreffen der Rallye-Teams warteten. Bei der Ankunft des Österreichers Franz Wittmann wurde Karl Baumeister auf die Rampe gerufen und von Fernsehmoderator Ulf von Malberg interviewt. Dort erzählt er, daß er den schnellsten aller Servicewagen gefahren habe, einen BMW 2002 touring, „der über 200 km/h ging!“

*„Aber das war auch notwendig, denn zweimal mußten wir den Verteilerfinger wechseln und einmal den Kühler. Aber zunächst mußte der Kühler erst mit weichgekautem Brot gestopft werden, weil keine Zeit zum Wechseln war! Und deswegen hab ich jetzt auch einen fürchterlichen Durst!“*

Und wenn er jetzt nicht bald 'ne Maß Bier bekäme, würde er sowieso nichts mehr erzählen. Es sei ja schließlich Oktoberfest und wozu man überhaupt Bayer wäre!

„Stundenlang könnte er so erzählen, aber die andren Teilnehmer wollten ja schließlich auch einmal auf die Rampe. Also sei Ende. Außerdem müsse er in Ruhe ein Bier trinken! Schotter-Karre hatte es sich wirklich verdient!“ – Zitat Jochen Berger.....

Danach 'versank' der Name Karl Baumeister wieder in den Niederungen meiner Gehirnwindungen, allerdings tauchte der „Schotter-Karre“ in gewissen, rallyesportlichen Veröffentlichungen immer wieder und immer mehr auf, und ich beneidete ihn wegen seines 'Aufstiegs' vom Servicemann, zum – wie man hörte, bzw. las, – völlig unerschrockenen Rallyefahrer.

Im Februar 1981 meldete er sich dann bei mir am Telefon, um mich zu bewegen, bei der anstehenden Bayer. ADAC-Winterrallye des MSC Marktredwitz Anfang Februar sein überraschend verwaistes Cockpit im weiß-blauen Rallye-Golf kurzfristig zu besetzen.

Es klang easy: „Der Aufschrieb ist gemacht, das Nenngeld bezahlt, brauchst also nur nach Marktredwitz zu kommen und einzusteigen!“ Okay, ich war jung und hatte wenig Geld, wer läßt eine solche Offerte schon gern sausen? Zudem war ich in den beiden Vorjahren mit dem „Schotter-Paul“ überaus erfolgreich unterwegs gewesen, warum sollte es mit dem „Schotter-Karre“ nicht genauso laufen???

Also, am 7. Februar 1981 sehr frühzeitig ab nach Marktredwitz gefahren, mit Karl gemeinsam die Formalitäten, Namensänderung, Lizenzprüfung und Unterschrift erledigt – und schon gings mit einem Packen Unterlagen weiter zur technischen Abnahme. Nun war es – zumindest – damals so, dass der Winter 1981 ein ordentlicher war. Nicht so lauschtig und lediglich spätherbstlich kühl wie heutzutage meistens. Es war knackend kalt, Frau Holle hatte ihre Wäsche gründlich ausgeklopft, es lagen große Mengen Schnee, und nicht nur neben- sondern auch und vor allem übereinander.

Wohl deshalb war die Frage „Schneeketten?“ bei der technischen Abnahme nicht nur eine Floskel, sondern wie wir später erkennen sollten, durchaus angebracht. „Selbstverständlich!“, tönt Karl auf die entsprechende Frage, öffnete die Heckklappe des Golf und rasselte kräftig mit selbigen. „Okay!“, der Techniker macht ein Kreuzchen und geht seiner Wege. Möglicherweise war jedoch die Anforderung in der Ausschreibung etwas unpräzise formuliert, denn es hieß ja lediglich, dass Schneeketten mitzuführen seien. Gut, wer würde sich auch

mit Schneeketten abgeben, die nicht zu den Reifen seines Autos passen würden? Ich nicht, Sie, lieber Leser, sicher auch nicht, oder? Aber ich kenne jemanden, der dies sehr wohl tat – doch davon später mehr.

Die erste Sonderprüfung war der bei Marktredwitzer Rallyes nicht fehlen dürfende Teichelberg, doch beim Start am Pechbrunner Schotterwerk meinte WP-Leiter Werner Thoma lakonisch: „Eueren Aufschrieb könnt Ihr getrost vergessen, es gibt nur eine Spur, bleibt d´rin und dann kommt Ihr bestimmt ins Ziel!“ Na prima, das kann ja heiter werden. Doch nach dem Abzweig bei der Mitterharlohmühle hinüber nach Triebendorf konnte man dennoch noch gut, schnell und nach Aufschrieb fahren.

Es schien also wie immer zu sein, dass sich die Wirklichkeit nicht wirklich an die Vorher- bzw. Voraussagen hält und nicht alles soo schlimm kam, als geweissagt.....

Bis wir zu einer der Prüfungen am östlichen Steinwaldrand, in Rufweite zur Grenze der damals noch Tschechoslowakei genannten Republik, kamen:

Denn an der dortigen Zeitkontrolle hieß es unmißverständlich: „Schnee ohne Ende, Ketten aufziehen!!!“

Und so öffnete Karl wieder die Heckklappe des Golf, war aber keineswegs mehr so forsch wie vorher, holte ein riesiges, rasselndes Ketten-Gewirr hervor, begab sich an die Front des Golf – und versuchte vergeblich das riesige Ketten-Gewirr irgendwie um die Vorderreifen zu wickeln. Auf die Frage. „Passen sie etwa nicht???“ antwortete er auf einmal doch ziemlich kleinlaut, „nee, das sind Ketten für meinen LKW (Karl war damals Kraftfahrer; Anm. d. Verf.), ich hab´ keine eigenen!“

Nachdem etliche Minuten des totalen Verzweifeln langsam und quälend vorüber geschlichen waren, wurde die Prüfung („Gottseidank hat jemand ein Einsehen mit uns!“) neutralisiert, und Karl konnte seine LKW-Ketten wieder einpacken. An die restliche Rallye habe ich irgendwie keine konkreten Erinnerungen mehr, dafür umso mehr an die Siegerehrung in einem Marktredwitzer Hotel, wo Karl aufgrund mehrerer `Kaltschalen` ziemlich schnell seine vormalige Kleinlautigkeit vergaß und die anwesenden Mitbewerber ordentlich, wie weiland die Zuschauer am Ziel der Rallye Bavaria in München auch, ausgiebig unterhielt.

Spätere, weitere Versuche Karl´s, mich wieder in sein Golf-Cockpit zu bekommen, schlugen – leider – fehl. Dennoch ist er mir der ein guter Freund geblieben, den ich gerne treffe, wenn ich zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen des MSC Fränk. Schweiz in dieselbige reise.

*Gerd Plietsch*



 **Ernst-Auto**  
**Gute Arbeit.**  
[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de)  
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

---

---

## *2. Stiftland-Orientierungsfahrt MSC Wiesau:*

### **Mannschaftssieg für AMC Coburg im ADAC und Gesamtrang zwei für Strunz/Wittmann**

(gpp) – Zum zweiten Mal lud der traditionsreiche Motorsportclub (MSC) Wiesau zu seiner Stiftland-Orientierungsfahrt und 27 Teams aus dem gesamten nord-ost-oberfränkischen Raum traten an, um bei herrlichstem Winterwetter die gut 140 km lange Strecke unter die Räder zu nehmen. Meist schneefreie Straßen oder zumindest mit fest gefrorenem Schnee bedeckte Wege, boten den Fahrern ordentlichen Fahrspaß und den Beifahrern auf acht Seiten mit 17 unterschiedlichen Kartenausschnitten anspruchsvolle Aufgaben um die richtige Streckenführung zu erarbeiten und in der Natur auch zu finden.

Mit vier fehlenden Streckenkontrollen und vierzig daraus resultierenden Strafpunkten holten die für den AMC Coburg im ADAC startenden Dieter Strunz und André Wittmann bei der 2. Stiftland-Orientierungsfahrt den zweiten Platz in der Klasse der Profis. „Dabei hatten wir in der vierten der insgesamt 17 Aufgaben eine bessere Lösung als der Veranstalter gefunden“, rapportierte André Wittmann im Ziel, „allerdings war dieser Weg im späteren Verlauf nicht mehr geräumt und der Schnee zu tief.....!“. So blieb dem VW Golf-Team nichts anderes übrig, als die mitgeführte Schaufel auszupacken und für eine freie Rückfahrt zu sorgen. (Allerdings wurde diese Etappe im Nachhinein wegen der unklaren Aufgabenstellung neutralisiert; Anm. d. Verf.).

„Da war natürlich die Konzentration beim Teufel“, so Dieter Strunz weiter, der im weiteren Verlauf der immer dunkler werdenden Orientierungsfahrt eine Streckenkontrolle übersah und André Wittmann leistete sich beim Lösen der weiteren Aufgaben noch zwei kleine Fehler – dennoch kamen beide mit lediglich 40 Strafpunkten ins Ziel und holten sich knapp den zweiten Platz.

Erik Schneider kam mit seinem ‚Aushilfsbeifahrer‘ Michael Metzner, dem gleichen ‚Fehler‘ in Aufgabe vier und am Ende achtzig Strafpunkten auf Rang elf ins Ziel und Martin Pietschmann/Volker Honold erreichten „mit enorm viel Fahrspaß!“ in der Anfängerklasse noch Rang neun.

Die drei Coburger Rallye-Teams gewannen aber dennoch den Mannschaftssieg, „weswegen wir mit unserem ‚Ausflug‘ in die Oberpfalz am Ende doch noch recht zufrieden waren!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.amc-coburg.de](http://www.amc-coburg.de).

*Gerd Plietsch*

.....

## 2. Stiftlandorientierungsfahrt MSC Wiesau:

### TopTen-Platz für Marktrechwitz Köstler/Käppel

(gpp) – Zum zweiten Mal lud der traditionsreiche Motorsportclub (MSC) Wiesau zu seiner Stiftland-Orientierungsfahrt und 27 Teams aus dem gesamten nord-ost-oberfränkischen Raum traten an, um bei herrlichstem Winterwetter die gut 140 km lange Strecke unter die Räder zu nehmen. Meist schneefreie Straßen oder zumindest mit fest gefrorenem Schnee bedeckte Wege boten den Fahrern ordentlichen Fahrspaß und den Beifahrern auf acht Seiten mit 17 unterschiedlichen Kartenausschnitten anspruchsvolle Aufgaben um die richtige Streckenführung zu erarbeiten und in der Natur auch zu finden.

Die für den MSC Marktrewitz startenden Manfred Köstler und Stefan Käppel (Nagel/Marktrewitz) fanden nach einer gründlichen Ausarbeitung („die ich gerne sofort nach dem Erhalt der Fahrtunterlagen, also gleich am Anfang vollständig erledige, vor allem wenn es dann noch hell ist!“ erläuterte Beifahrer Stefan Käppel) gut in den Wettbewerb und arbeiteten sich dadurch peu á peu an denjenigen Mitbewerbern vorbei, die die gestellten Aufgaben unterwegs immer nach und nach und von Abschnitt zu Abschnitt erledigten.

Am Ende kamen Köstler/Käppel ohne Zeitstrafpunkte ins Ziel und kassierten lediglich für ausgelassene Kontrollen achtzig Strafpunkte, „mit denen wir aber immerhin noch auf den zehnten Top-Ten-Platz in der Klasse kamen und damit vollauf zufrieden sind!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.msc-marktrewitz.de](http://www.msc-marktrewitz.de).

*Gerd Plietsch*



Inhaber Horst Seidel  
Kreuzsteinstr. 6. 95028 Hof  
Telefon: 09281/794700  
Telefax: 09281/794701  
**E-Mail:** [info@sport-shop-seidel.de](mailto:info@sport-shop-seidel.de)  
[verkauf@sport-shop-seidel.de](mailto:verkauf@sport-shop-seidel.de)  
**Internet:** [www.sport-shop-seidel.de](http://www.sport-shop-seidel.de)

---

## Auftakt zum oberfränkischen EisPokal:

### Fichtelberger Thomas Schinner gewinnt EisPokal-Lauf in Marktleuthen

(gpp) – „Endlich!!!“

Winter, Eis und Schnee – und Minus-Temperaturen....!!!

Die oberfränkischen Winter-Motorsportler hatten ihre helle Freude an den herrschenden Witterungsbedingungen, und der Motorsportclub (MSC) Marktleuthen scheint zudem ein besonderes Händchen bei der Termin-Auswahl im oberfränkischen EisPokal zu haben, denn wie bereits im Vorjahr fand auch der diesjährige Auftakt der motorsportlichen 'Eis-Eiligen' auf dem Fest- und Verkehrserziehungsplatz der „Hinteren Kappel“ am Rande der Egerstadt statt. Einem gut ausgekühlten Parcours standen insgesamt 120 (!) Starter gegenüber, von denen wie gehabt die 'Hecktriebler' das Auftakt-Vorrecht hatten. Und diese gingen überaus engagiert zu Werke und am Ende hatten Routiniers wie der für den MSC Fichtelberg startende Thomas Schinner, die Nase vorn, denn mit seinem BMW legte er eine Zeit von 37:25 sec. vor, die am Ende auch die Tagesbestzeit sein sollte. Dicht gefolgt vom MSC Naila'er Oliver Wirth, der zwar mit fahrdynamischen Einlagen für Aufsehen sorgte, aber mit 37:42 sec. 'nur' Platz zwei der mit 21 Teilnehmern besetzten Klasse belegte und Alexander Stey vom MSC Nordhalben, der mit 38:08 sec. Dritter wurde.

Den zweiten, weitaus größeren Teil bestritten die Fahrzeuge mit Frontantrieb, hier drängelten sich 50 (!) Fahrer an die Startampel und versuchten, den immer glatter werdenden Parcours dennoch schnell und gleichzeitig fehlerfrei zu befahren. Dabei gelang dem für den MSC Marktredwitz startenden Markus Becher mit einer Zeit von 37:55 sec. eine sensationell schnelle Zeit, an die die Nailaer Rudolf Hornfeck (AMC) und Oliver Wirth (MSC) mit 37:97 sec. bzw. 38:20 sec. nicht mehr wirklich herankamen. Die mittägliche Sonne machte den optimal präparierten Parcours zwar stellenweise etwas griffiger, aber die vielfach durchdrehenden Reifen der einzelnen Fahrzeuge polierten schnell jedweden Grip wieder gänzlich glatt und blank. Dennoch blieb die Tages-Bestzeit von Thomas Schinner aus der Heck-Klasse unangetastet.

Höhepunkt war einmal mehr der 'Auftritt' der mit 29 Startern ebenfalls sehr gut besetzten Klasse der allradgetriebenen Fahrzeuge, die 'man' allerdings beherrschen sollte, denn ansonsten sind anstatt guter Zeiten vermehrte Aufenthalte neben der Strecke die Regel. Ausnehmend gut fanden sich Vater Rudolf und Sohn Frank Hornfeck (AMC Naila) zurecht, und feierten mit Zeiten von 39:75 sec. und 40:26 sec. einen souveränen Doppelsieg.

Am Ende gingen acht Geländewagen in einer eigenen Klasse an den Start, die Manfred Janda vom dem Geländewagenfreunden Bayreuth mit einer Zeit von 46:05 sec. gewann. Aus reinem Spaß bewegten die gastgebenden Marktleuthener MSC-Sportler noch einen „MANITU“ Teleskoplader um den Parcours, dessen Zeiten allerdings nicht an die der Autos herankamen. Sebastian Knöfel war mit 54:65 sec. der Schnellste, gefolgt von Peter Müller (56:30 sec.) und Peter Weinmann (56:38 sec.).

Thomas Schinner blieb mit seinem roten BMW und seiner Zeit von 37:25 sec. Tagesschnellster, und die Kombinationswertung aus zwei verschiedenen Fahrzeugklassen gewann Rudolf Hornfeck vom AMC Naila vor Oliver Wirth (MSC Naila) und Frank Hornfeck (AMC Naila). Den Damenpreis gewann Heike Bäumler (ohne Verein) vor Claudia Saalfrank (AMC Naila) und Tina Bauer (MSC Marktleuthen). Den Mannschaftssieg holte sich der AMC Naila vor dem MSC Marktleuthen und dem MSC Nordhalben.

Ob die weiteren Veranstaltungen zum oberfränkischen EisPokal durchgeführt werden können ist momentan noch nicht absehbar (auch wenn der MSC Fichtelberg mit einem bereits fast fertig präpariertem Parcours bereit steht, und ordentlich die Werbetrommel rührt; Anm. d. Verf.) aber im Internet sind unter [www.eisppokal-oberfranken.de](http://www.eisppokal-oberfranken.de) die aktuellen 'Eis-Stände' vermerkt.

*Gerd Plietsch*

---

---



**Graef's**  
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

**RAUCH'S GALERIE**  
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz  
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111  
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr  
Do.+Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr  
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr



→ *Termin-Vorschau:*

*Erinnerung an den Vereinsgründer:*

## **Doppel-Orientierungsfahrt beim AMC Naila**

(gpp) – Mit seiner alljährlichen Doppel-Orientierungsfahrt am zweiten März-Samstag (**11. März**) erinnert der Automobilclub (AMC) Naila jedes Jahr an seinen Gründer, Förderer und den AMC-ler schlechthin, Klaus Albert.

Der mehr als rührige Motorsportler, der zusammen mit seinem früheren Motorsport-Mitstreiter Richard Heller beim ADAC-Ortsclub Naila in Nord-Ost-Oberfranken die erste reine Clubrallye ohne Orientierungsfahrten zur Begeisterung aller Teilnehmer und Zuschauer durchführte, hat nach der 'Trennung' vom ADAC-OC-Naila 'seinen' AMC gegründet, aufgebaut und gefördert, und seine 'Nachfolger' bringen den noch immer genauso rührigen Verein immer wieder und immer weiter nach vorn.

In fast allen fünf NOO-Sparten sind Nailaer AMC'ler dabei – und das zumeist auch an vorderster Front. Nur bei ihren eigenen Veranstaltungen – wie eben bei der eigenen Doppel-Orientierungsfahrt – sind die AMC'ler, natürlich, nicht am Start, sondern bemühen sich im Vorder- und im Hintergrund die Fäden zu ziehen, damit die beiden Veranstaltungen zu aller Zufriedenheit durchgeführt werden können.

Die erste Veranstaltung, die 14. AMC/AvD-Frankenwaldori Naila beginnt um 10:31 Uhr und führt mittels Pfeil-, Punkt- und gemischten Pfeil-/Punktskizzen sowie Chinesenzeichen nach dem Reglement des Bayerischen Ori-Cups (BOC) kreuz und quer durch den Frankenwald.

Die zweite Veranstaltung, die 35. AMC/AvD Nachtori Naila startet ab 16:46 Uhr und führt ebenfalls mittels Pfeil-, Punkt- und gemischten Pfeil-/Punktskizzen sowie Chinesenzeichen nach dem Reglement des Bayerischen Ori-Cups (BOC) kreuz und quer durch den Frankenwald, aber dann durch den nächtlichen!

Die Startgelder betragen pro Veranstaltung 35 € Dreh- und Angelpunkt sowie jeweils Start- und Zielort ist das AMC-Vereinsheim am Nailaer Gailer Weg, wo auch nach der Nachtori der Aushang der Ergebnisse sowie die Siegerehrungen stattfinden.

Weitere Informationen sowie die entsprechenden Ausschreibungen samt Online-Nennungen gibt es im Internet unter: [www.amc-naila.de](http://www.amc-naila.de).

*Gerd Plietsch*



[www.koenig-porzellan.de](http://www.koenig-porzellan.de)

---

*Hofer Automobilisten starten mit gemischten Ergebnissen beim:*

## **EisPokal-Auftakt in Marktleuthen**

(gpp) – Herrlichstes Winterwetter, Sonnenschein, Schnee und Minus-Temperaturen ließen die Herzen der oberfränkischen 'Eis-Eiligen' höher schlagen und 120 (!) von ihnen zur Auftakt-Veranstaltung des oberfränkischen EisPokals nach Marktleuthen pilgern. Unter ihnen vier Fahrer des Automobilclubs (AC) Hof, die jedoch trotz allem Fahrkönnens 'nur' mit unterschiedlichen Ergebnissen am späten Sonntagnachmittag wieder nach Hause fuhren.

Denn ohne die finnischen Hakkapelitta-Spezialreifen war mit reinen Winter-Straßenreifen und ohne Sperrdifferenzial gegen die zum Teil mit all' diesen technischen Finessen ausgerüstete Konkurrenz wenig auszurichten.

In der mit 50 (!) Startern überaus dicht und stark besetzten Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge schaffte es der Hofer Helmut Hodel mit einem äußerst riskanten 'Ritt' mit einem Toyota Starlet und einer Zeit von 40:47 sec. auf den TopTen-Platz zehn, während sich die vor ihm platzierten Teilnehmer zum Teil nur im Bereich von Hundertstel-Sekunden die vorderen Plätze streitig machten. Der Trogener Tobias Altmann kam auf Rang 15, Stefan Lindemann (Münchberg) wurde 21 und Robert Plietsch (Röslau) landete gar erst auf Platz 45.

Mehr Erfolg hatten dann diese in der Klasse der Allrad-Fahrzeuge, denn mit dem Subaru Justy von Stefan Lindemann verpaßte dieser mit 41:18 sec. den dritten Platz auf dem Siegertreppchen nur mit knappen zehn Sekunden Rückstand und wurde Vierter. Robert Plietsch kam mit 42:96 sec. auf Rang sieben, Tobias Altmann wurde mit 43:06 sec. Achter, der Hofer Marco Bayreuther wurde mit 44:60 sec. Zehnter und Helmut Hodel mit zwei Pylonenfehlern 'nur' 28.ter.

In der Kombinationswertung aus zwei verschiedenen Klassen belegten Stefan Lindemann Rang siebe, Tobias Altmann Platz acht, Robert Plietsch Platz 17 und Helmut Hodel Rang 18.

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet auch unter [www.ac-hof.de](http://www.ac-hof.de).

*Gerd Plietsch*

.....

*Neue Reifen, neues Glück:*

### **Hofer 'Eis-Eilige' beim zweiten Lauf in Fichtelberg ganz vorne mit dabei**

(gpp) – Bei der Formel 1 ist es eines der Hauptthemen überhaupt – im oberfränkischen EisPokal allerdings nicht minder: das Thema Reifen. Nachdem die Motorsportler des Automobilclubs (AC) Hof beim Auftakt vor Wochenfrist in Marktleuthen noch mit völlig serienmäßige Straßenreifen an die Startampel rutschten, besorgten sie sich unter der Woche („aus geheimen Beständen!“; Anm. d. Verf.) einen Satz Reifen des Typs „Icemaster“ der tschechischen Firma Barum, schnallten diese dem Einsatz-Fahrzeug, einem Toyota Starlet, unter die Kotflügel und fuhren überaus optimistisch nach Mehlmeisel, wo auf dem dortigen Fußball-Trainingsplatz von den Verantwortlichen des Motorsportclubs (MSC) Fichtelberg ein anspruchsvoller Parcours aufgebaut und präpariert worden war.

„Die Reifen sind zwar gut und gerne über 20 Jahre alt“, referierte der Hofer Helmut Hodel, „doch im Vergleich zu allen anderen 'normalen' Reifen werde diese auch nach dieser langen Zeit nicht hart!“

In der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge gingen insgesamt 39 Fahrer an den Start, und lieferten sich auf der aus blankem, dicken und äußerst glatten Eis bestehenden Strecke teilweise Kämpfe im Bereich von Zehntel-Sekunden. Dem Hofer Helmut Hodel gelang gleich in seinem ersten Lauf mit einer Zeit von 1:01,43 min. ein Sechster Platz, Robert Plietsch (Röslau) fuhr sich mit 1:02,04 min auf Rang neun noch unter die Top Ten und Stefan Lindemann (Münchberg – 1:02,37 min.) und Tobias Altmann (Trögen – 1:06,18 min.) belegten auf Anhieb die Plätze zehn und 24.

40 Fahrer gingen schließlich noch in der Allrad-Klasse an den Start und hier arbeiteten sich die Hofer Automobilsportler noch weiter nach vorn: Stefan Lindemann gelang mit seinem Subaru Justy eine 'Traumzeit' von 56,27 sec. und damit der Sprung auf Rang zwei des Siegertreppchens (lediglich eine halbe Sekunde hinter dem Klassensieger zurück). Helmut Hodel belegte mit 1:00,44 min. Rang sechs. Tobias Altmann fuhr mit 1:01,88 min. auf Platz acht und Marco Bayreuther wurde mit 1:12,04 min. 21. Lediglich Robert Plietsch kam aufgrund von zwei Pylonenfehlern nur auf Platz 35.

In der Kombinationswertung (aus zwei unterschiedlichen Klassen) wurde Helmut Hodel zudem noch Zweiter, Stefan Lindemann Vierter, Tobias Altmann 13.ter und Robert Plietsch kam immerhin noch auf Rang 16.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: [www.ac-hof.de](http://www.ac-hof.de).

*Gerd Plietsch*

---

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 14. bis 18. Februar 2017; Legends-Winter-Classic; [www.legendswinter-classic.de](http://www.legendswinter-classic.de)
- 17. bis 19. Februar 2017; Winterrallye „Rund um Schotten“; [www.hessen-asc.de](http://www.hessen-asc.de) ???
- 19. Februar 2017; EisPokal AMC Naila; [www.amc-naila.de](http://www.amc-naila.de) ???
- 26. Februar 2017; EisPokal MSC Marktredwitz; [www.msc-marktredwitz.de](http://www.msc-marktredwitz.de)

Gerd Plietsch

---

# **gpp – classic-center**

## **beratung & support im historischen Motorsport**

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
  - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
  - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
  - erledigen logistische Planungsarbeiten,
  - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

**Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport**

**gerd plietsch presse** – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

---

EisPokal-Auftakt in Markt-leuthen:

### **Klassensieg für Markus Becher**

(gpp) – Der diesjährige Auftakt zum oberfränkischen EisPokal fand wie schon im vergangenen Jahr beim Motorsportclub (MSC) Markt-leuthen statt, und die Fahrer des MSC Marktredwitz zeigten dabei herausragende Leistungen.

Bei den frontgetriebenen Fahrzeugen gelang Markus Becher unter 49 (!) Mitbewerbern und mit einer Zeit von 37:55 sec. ein klarer und souveräner Klassensieg. In der mit 29 Startern besetzten Klasse der Allrad-Fahrzeuge kamen Dominik Schmidt mit 45.32 sec. auf den elften Platz und Herbert Scharf wurde mit 48:61 sec. 17.ter. Kevin Schaborak wurde wegen mehrerer Pylonenfehlers ans Ende des Klassements auf Rang 29 gespült. Dominik Schmidt und Herbert Scharf starteten zusätzlich noch in der Geländewagen-Klasse und belegten mit 48:02 sec. und 48:22 sec. die Plätze zwei und drei.

In der Klasse der heckgetriebenen Fahrzeuge fuhr Tim Zemsch auf Rang 15.

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet auch unter [www.msc-marktredwitz.de](http://www.msc-marktredwitz.de).

Gerd Plietsch

.....

Zweiter Lauf zum Oberfränkischen EisPokal:

## Laufsiege und Gesamtsieg für Markus Becher

(gpp) – Der zweite Lauf zum oberfränkischen EisPokal, der am vergangenen Sonntag auf dem Trainingsplatz der Mehlmeiseler Fußballer ausgefahren wurde („...und wofür wir uns ganz herzlich bei den Mehlmeiseler Fußballern bedanken!“, so der Rennleiter des MSC Fichtelberg, Thomas Schinner bei den Siegerehrungen; Anm. d. Verf.), stand ganz im Zeichen des für den Motorsportclub (MSC) Marktredwitz startenden Markus Becher. Denn der Skoda-Pilot gewann nicht nur die mit 39 Startern besetzte Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge mit einem Vorsprung von über einer Sekunde sicher und souverän– nein auch mit einem Audi fuhr er in der mit sogar 40 Teilnehmern besetzten Klasse der Allrad-Fahrzeuge mit einem Vorsprung von einer halben Sekunden zu seinem zweiten Klassensieg.

Auf dem höchst anspruchsvollen, weil äußerst glatten, Parcours zeigten aber auch noch zwei weitere Marktredwitzer Motorsportler noch gute Leistungen: der Rallyefahrer und Ex-Schrauber vom finnischen Rallye-Vizemeister Jari-Mati Latvala, Thomas Bareuther steuerte seinen Audi in der Allradklasse auf Rang 17 und der ehemalige Jugendkart-Slalom-Pilot und jetzige Slalomfahrer Kevin Schaborak fuhr mit einer fehlerfreien Fahrt auf Rang 22.

Mit seinen beiden Klassensiegen war Markus Becher natürlich auch die Kombinations-Wertung aus zwei unterschiedlichen Klassen nicht zu nehmen und mit seinem zusätzlichen Klassensieg von Marktredwitz in der Vorwoche, rangiert Becher auch in der Zwischenwertung zum oberfränkischen EisPokal ganz, ganz vorn (wobei eine tatsächliche EisPokal-Wertung aber erst erstellt wird, wenn mindestens drei Einzel-Veranstaltungen durchgeführt werden; Anm. d. Verf.).

Es ist also zu hoffen, das sich sowohl Frau Holle als auch Väterchen Frost noch einmal aufrufen, und einem weiteren EisPokal-Lauf kein Tau- oder sonstiges `Sau`-Wetter in den hoffentlich eis- und schneebedeckten Weg stellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.msc-marktredwitz.de](http://www.msc-marktredwitz.de).

*Gerd Plietsch*

---

---

### **LINK – LISTE und Media-Daten:**

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

#### **INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:**

[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de) - [www.schnapsmuseum.de](http://www.schnapsmuseum.de)  
[www.koenig-porzellan.com](http://www.koenig-porzellan.com)  
[www.bmp-steuer.de](http://www.bmp-steuer.de) - [www.vw-ziegler.de](http://www.vw-ziegler.de)

#### **LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:**

[www.motorsport-guide.com](http://www.motorsport-guide.com)

#### **PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:**

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

#### **SONSTIGE:**

[www.tuningcars.de](http://www.tuningcars.de)

[www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de)



→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 836 Erstbezieher.  
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

---

**HINWEIS:** Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

---

**Hubertus –  
Herbst-Ausfahrt**

*gpp – classic-center*

**HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt**

die Einladungs-Veranstaltung  
zum Saisonausklang

[www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de)

---

# **gpp – classic-center – shop:**

## heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

---

## Angemerkt...

Liebe Leser,  
Liebe Motorsportfreunde,  
Liebe Kunden,

es war zu erwarten, nach fast 92 Lebensjahren und dem Treppensturz vor einiger Zeit sowie dem daraufhin unvermeidbaren Platz im Rollstuhl: die Zeit von Hans Schwägerl ging zu Ende, unweigerlich.

Dennoch, obwohl er zu Veranstaltungen seines MSC Marktredwitz abgeholt und wieder zurückgebracht werden mußte, nahm er noch immer Anteil am Vereinsleben. Meldete sich in regelmäßigen Abständen bei den heute die Verantwortung für den rührigen MSC tragenden Personen und erkundigte sich nach dem Fortgang der einzelnen Veranstaltungen und sammelte noch immer die für am Vereinsleben zu vergebenden Punkte, und hatte selbst im vergangenen Jahr mehr Punkte als mancher junge und gesunde MSC`ler.

Es ging eine Persönlichkeit von uns, die sich kümmerte, die seine zahllosen Freundschaften und Verbindungen im persönlichen, oder zumindest telefonischen Gespräch pflegte – und die da war, die Präsenz zeigte!

Was wir, die wir nun zurück geblieben sind, tun können ist: In seinem Geist den Motorsport hoch halten und vielleicht das wieder pflegen, was schon die ostdeutschen Motorsportler lange vor der Wende praktizierten: die Achtung vor dem ´Mit-Konkurrenten`, dem ´Freund` bewahren und pflegen. Und nicht mehr nur noch per Smartphone kommunizieren sondern miteinander reden!

Dass Ihnen dies gelingt,

wünscht,

Euer

**gerd plietsch**

---

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter [www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de) einzusehen.

---

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??  
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -  
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!  
gerd plietsch presse -***

***- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!***

---